

Jahresbericht

über das Schuljahr 1901|1902.

I. Die allgemeine Lehrverfassung des Gymnasiums.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für einen jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch und Geschichtserzählungen	4	3	3	2	2	3	3	3	3
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	7
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	3
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3	3
Erdfunde	2	2	2	1	1	1			
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	2
Schreiben	2	2	1			—	—	—	—
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Gesang	2	2	Chor			—	—	—	3
Englisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)

Dieser Unterricht wurde von 15 Lehrern in 302 Stunden gegeben (s. die folgende Seite).
1*

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Schuljahre 1901/1902.

	Ored-narius	Stun-den- zahl.	I ₁	I ₂	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	V	VI
1. Dr. Geufner, Direktor	—	10	Deutsch 3 Horaz 2	Homer 3	Vergil 2						
2. Prof. Püttgen	I ₁	19	Latein 5 Griechisch 6	Griechisch 3	Homer 3				Geschichte 2		
3. Prof. Dr. Kius	I ₂	19		Latein 7 Geschichte 3 Deutsch 3		Griechisch 6					
4. Prof. Stoll	II ₁	20	Geschichte 3		Latein 5 Geschichte 3			Griechisch 6 Gesch. u. Ggr. 3			
5. Prof. Hüpeden	III ₁	20	Religion 2 Hebräisch 2	Religion 2	Hebräisch 2		Latein 8 Deutsch 2 Religion 2				
6. Prof. Hebel	—	21		Mathematik 4 Physik 2		Mathematik 4 Physik 2		Mathematik 3 Naturkunde 2		Naturbeschr. 2	Naturbeschr. 2
7. Oberl. Paulus	II ₂	22		Turnen 3	Griech. Prof. 3 Deutsch 3	Latein 7 Turnen 3 Französisch 3					
8. Oberl. Dr. Heermann	—	23	Mathematik 4 Physik 2		Mathematik 4 Physik 2		Mathematik 3 Naturbeschr. 2		Mathematik 4 Naturbeschr. 2		
9. Oberl. Prätorius	III ₂	22			Französisch 3		Gesch. u. Ggr. 3 Französisch 2	Latein 8 Deutsch 2 Turnen 2	Erdkunde 2		
10. Oberl. Dr. Brede	V	22 + 3	Französisch 3 Englisch 2	Französisch 3	Englisch 2	Chorgesang I—V 3			Französisch 4	Latein 8	
11. Oberl. Dr. Pistor	VI	24					Griechisch 6		Deutsch 3	Erdkunde 2 Dtsh. u. Gsch. 3	Latein 8 Erdkunde 2
12. Wissensch. Hilfslehrer Paul	IV	24			Religion 2	Religion 2 Deutsch 3		Religion 2 Französisch 2	Latein 8 Religion 2 Turnen 3		
13. Wissensch. Hilfslehrer Ditto	—	13				Gesch. u. Ggr. 3				Turnen 3	Dtsh. u. Gsch. 4 Turnen 3
14. Lehrer am Gymnasium Battenhausen	—	28 + 4	Turnen 3		Turnen 3		Turnen 3	Turnen 1 Schreiben 1		Rechnen 4 Gesang 2 Religion 2 Schreiben 2	Religion 3 Rechnen 4 Gesang 2 Schreiben 2
15. Zeichenlehrer Wenzel	—	8					Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	

Die katholischen Schüler erhielten Religionsunterricht in fünf Abteilungen (I—II₁; II₂; III; IV—V; VI) im Wilhelms-Gymnasium mit den Schülern dieser Anstalt bei dem Kaplan Weber, ebenso die Schüler der I und II fakultativen Zeichenunterricht in 2 St. im Wilhelms-Gymnasium bei dem Zeichenlehrer Wenzel.

Die durch Vertretungen notwendig gewordenen Veränderungen siehe in der folgenden Übersicht und in der Schulgeschichte.

Übersicht über den während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehrstoff.

Oberprima.

Ordinarius: Professor Püttgen.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Erklärung des Römerbriefes. Im Anschluß daran Glaubens- und Sittenlehre, zugleich in Verbindung mit Erklärung der Augsburger Konfession, nebst kurzer Einleitung über die drei alten Symbole und einem Hinweis auf die übrigen Symbole der christlichen Hauptbekenntnisse. Wiederholungen aus der Kirchengeschichte. Schlunf. Vom 9. September an Hüpeden.

Katholische Religionslehre (2 St. w.). Ausführliche Kirchengeschichte bis auf Karl den Großen nach dem Lehrbuch von Dreher. Wiederholung der allgemeinen und besonderen Glaubenslehre nach dem Lehrbuch von Dreher. S.: Weber. W.: Hellingner.

2. **Deutsch** (3 St. w.). Goethes Wahrheit und Dichtung, Grillparzers Sappho und das goldene Vließ. Goethes Tasso. Lebensbilder Goethes und Schillers und einiger berühmter Zeitgenossen. Goethes kleine Schriften über Litteratur und Kunst (Ausg. v. Bötticher). Lektüre aus der hamburgischen Dramaturgie. Schillers Abhandlung über naive und sentimentalische Dichtung (zum Teil). Der Direktor.

Aufgaben für die Aufsätze: Gottesverachtung und Gottesverehrung in Goethes Gedichten Prometheus, Grenzen der Menschheit, Ganymed und das Göttliche. — 2. Kurze Darstellung der Entwicklung des römischen Volkes im Anschluß an Schillers Spaziergang (Klassenarbeit). — 3. Inwiefern gilt auch von Goethes Knabenjahren das Wort des Menander: 'Ο μὴ δαρείς ἀρδύωνος οὐ παιδεύεται (Klassenarbeit). — 4. Sapphos Charakter, Schuld und Sühne bei Grillparzer. — 5. Welches sind die Quellen des Unglücks Tassos in Goethes Drama? (Klassenarbeit). — 6. Inwiefern enthält das Gebot ora et labora die Hauptbedingungen unseres Lebensglücks? — 7. Welche charakteristischen Eigentümlichkeiten und Schönheiten zeigt uns die Laokoongruppe? (Klassenarbeit). — 8. Was befähigte Winkelmann besonders das Verständnis altklassischer Kunst zu erschließen? — (Klassenarbeit). — 9. Welche Wirkungen hatten die Völkerwanderungen zu Anfang des Mittelalters? (Disposition). — 10. Wie urteilt Horaz über Stadt und Land in seinen Oden? (Prüfungsaufsatz).

3. **Latein** (7 St. w.). Horaz Oden III u. IV mit Auswahl, *carm. saec.*, einige Epoden, Epistula ad Pis. Auswendiglernen einer Anzahl von Oden (2 St. w.). Der Direktor. Tacitus *annales* II und III mit Auswahl und Germania. Cicero in Verrem IV. Grammatische und stilistische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische, alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche (5. St. w.). Püttgen.

4. **Griechisch** (6 St. w.). Hom. Ilias IX—XVIII mit Auswahl. Sophocles Antigone. Plato Apologia und Demosthenes I. philippische und I. olymthische Rede. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche. Püttgen.

5. **Französisch** (3 St. w.). Racine, Andromaque. Nouvelles choisies von Cladel, Foley, Normand (herausgeg. von Krefner). Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Grammatische Wiederholungen. Schriftliche Klassen-Übersetzungen aus dem Französischen ins Deutsche. Dr. Brede.

6. **Englisch** (2. St. w.). Hölzel's Frühlingbild und Kron, The little Londoner. Sprechübungen. Wiederholung der Grammatik nach Tending's kurzgefaßtem Lehrbuch. Dr. Brede.

7. **Hebräisch** (2 St. w. mit 1₂ vereinigt). Es wurden gelesen ausgewählte Stücke aus dem 1. Buche Mose, sowie einige Psalmen. Die Formenlehre wurde nach Strack wiederholt und das Wichtigste aus der Syntax dargeboten. Schriftliche Übungen. Schlunf. Vom 9. September an Hüpeden.

8. **Geschichte und Erdkunde** (3 St. w.). Neuere und neueste Geschichte seit 1648. Geschichtliche und geographische Wiederholungen. Stoll.

9. **Mathematik** (4 St. w.). Abschluß der Stereometrie. Analytische Geometrie der Kegelschnitte. Kombinationslehre. Binom. Lehrsat. Wiederholungen aus allen Gebieten. Dr. Heermann.

10. **Physik** (2 St. w.). Lehre vom Licht und mathematische Erdkunde. Dr. Heermann.

11. **Gesang** (2 St. w.). Chorgesang. Dr. Brede.

Unterprima.

Ordinarius: Professor Dr. Riis.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Die Hauptepochen der Kirchengeschichte unter Wiederholung früher dargebotener Stoffe. Erklärung ausgewählter Abschnitte des Evangeliums Johannes, zum Teil unter Heranziehung des Urtextes. Schlunf. Vom 9. Sept. an Hüpeden.

Katholische Religionslehre (2 St. w. mit Oberprima vereinigt).

2. **Deutsch** (3 St. w.). Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte vom Beginn des 16. bis Ende des 18. Jahrhunderts unter Benutzung von Hopf u. Paulsief. Klopstocks Messias und Oden; Shakespeares Richard II., Heinrich IV. und Heinrich V. Lessings Laokoon und Emilia Galotti; Goethes Iphigenie und Schillers Braut von Messina; Goethes und Schillers Gedankenlyrik. Freie Vorträge. Dr. Riis, von Weihnachten an Hüpeden.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Wen trifft die sittliche Verantwortung für die Ermordung Siegfrieds? 2. Der Starke ist am mächtigsten allein. (Klassenaußs.) 3. Warum verwirft Lessing die Beschreibung des Aneaschildes bei Vergil? 4. Dem Undankbaren dient kein rechter Mann. (Klassenaußs.) 5. Ist Bolingbroke würdig, den Thron anstatt Richards einzunehmen? 6. Tapferkeit beweist nicht der Krieger allein. (Klassenaußs.) 7. Prisca juvent alios; ego me nunc denique natum Gratulor. 8. Die gute Sache stärkt den schwachen Arm. (Klassenaußs.)

3. **Latein** (7 St. w.). Horaz Oden und Satiren mit Auswahl. Cic. Tuscul. I. Tacitus Ann. I und II mit Auswahl. Grammatische Wiederholungen. Schriftliche Arbeiten. Dr. Riis, von Weihnachten an Horaz der Direktor (2 St. w.), die andern Stunden Stoll.

4. **Griechisch** (6 St. w.). Hom. Ilias I—XII. Soph. Antigone (3 St. w.). Der Direktor. Thukydides VI u. VII nach Harder; Plato Apologia 1—24. Alle 14 Tage abwechselnd eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Griechische (3 St. w.). Püttgen.

5. **Französisch** (3 St. w.). R. Toepffer, Nouvelles genévoises Molière, L'Avare. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Wiederholung der Grammatik. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenübersetzung aus dem Französischen ins Deutsche oder aus dem Deutschen ins Französische. Dr. Brede.

6. **Englisch** (2 St. w. mit Oberprima verbunden).

7. **Hebräisch** (2 St. w. mit Oberprima verbunden).

8. **Geschichte und Erdkunde** (3 St. w.). Geschichte des Mittelalters und neuerer Geschichte bis 1648. Geographische Wiederholungen. Dr. Riis, von Weihnachten an Praetorius.

9. **Mathematik** (4 St. w.). Zinseszins- und Rentenrechnung. Imaginäre Zahlen. Beendigung der Trigonometrie. Stereometrie. Konstruktionen und physikalische Aufgaben. Hebel.

10. **Physik** (2 St. w.). Mechanik, Wellenlehre und mathematische Erdkunde (1. Teil). Hebel.

11. **Gesang** (2 St. w.). Chorgesang. Dr. Brede.

Obersekunda.

Ordinarius: Professor **Stoll**.

1. Evangelische Religionslehre (2 St. w.). Lesen und Erklärung der ganzen Apostelgeschichte. Alte Kirchengeschichte. Wiederholungen aus früheren Jahren. Paul.

Katholische Religionslehre (2 St. w. mit Prima vereinigt).

2. Deutsch (3 St. w.). Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache und Dichtung: Nibelungenlied, Gudrunlied, Walther von der Vogelweide, Parzival. — Proben des Urtexts nach Hopf und Paulsief. Luther, Hans Sachs, Kirchenlied, Volkslied, Shakespeares Coriolan und Julius Cäsar. Goethes Götz. Lessings Leben. Paulus.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Das Ringen der alten Religion mit der neuen (nach Scheffels Ekkehard). 2. Hat man das Nibelungenlied mit Recht einen Preisgesang der Treue genannt? (Klassenauflatz.) 3. Gudrun und Penelope. 4. In welcher Weise übt Walther von der Vogelweide seinen Sängerberuf aus? (Klassenauflatz.) 5. Wirkt die Parabel des Menenius überzeugend? 6. Wie urteilt Goethe über Hans Sachs? (Klassenauflatz.) 7. Erscheint in Shakespeares Julius Cäsar die Ermordung Cäsars gerechtfertigt? 8. Götz, Das Ideal eines deutschen Ritters. (Klassenauflatz.)

3. Latein (7 St. w.). Verg. Aen. IV 393—XI nach der Auswahl von Lange. (2. St.) Der Direktor. Livius XXVI. 1—46, Sallust Jugurtha mit Auswahl. Grammatische Wiederholungen und mündliche Übungen im Übersetzen nach Ostermann-Müller. Schriftliche Arbeiten. (5 St.) Stoll.

4. Griechisch (6. St. w.). Hom. Od. IX—XXI mit Auswahl (3 St. w.). Püttgen. Herodot, Buch 1—7 mit Auswahl nach Harders Ausgabe. Grammatik: Syntax zu Ende und Wiederholung. Mündliche und schriftliche Übungen nach dem Übungsbuch von Seyffert. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Übersetzung aus dem Deutschen ins Griechische und umgekehrt. (3 St. w.). Paulus.

5. Französisch (3. St. w.). Thiers l'expédition d'Egypte; Sarcy Le siège de Paris. Wiederholung des gesamten grammatischen Stoffes nach Plötz-Kares. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Diktate, Übersetzungen aus dem Französischen ins Deutsche und Extemporalien. Prätorius.

6. Englisch (2 St. w.). Einführung in die Aussprache und die wichtigsten grammatischen Regeln im Anschluß an den Lesestoff und die grammatischen Abschnitte des „Kurzgefaßten Lehrbuchs“ von Tending. Auswendiglernen von kleinen Lestücken und Gedichten. Sprechübungen im Anschluß an den Lesestoff. Beschreibung des Hölzel'schen Frühlingbildes. Dr. Brede.

7. Hebräisch (2 St. w.). Formenlehre und Leseübungen nach Strack. Kleine schriftliche Übungen. Das Notwendigste aus der Syntax im Anschluß an die Lektüre einiger Kapitel der Genesis. Schlunk; vom 9. September an Hüpeden; im Winter Möhl.

8. Geschichte und Erdkunde (3 St. w.). Griechische und römische Geschichte bis zur Kaiserzeit. Stoll.

9. Mathematik (4 St. w.). Abschluß der Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. — Proportionen am Kreise, stetige Teilung, harmonische Strahlen nebst einschlägigen Aufgaben. — Gonometrie und trigonometrische Berechnung schiefwinkliger Dreiecke. Dr. Heermann.

10. Physik (2 St. w.). Wiederholung der Chemie, Magnetismus, Elektrizität und Wärme. Dr. Heermann.

11. Gesang (2 St. w.). Chorgefang. Dr. Brede.

Unterssekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Paulus.

1. **Evangelische Religionslehre** (2. St. w.) Altes Testament, besonders poetische und prophetische Bücher. Kuratorische Lektüre des Matthäusevangeliums. Wiederholungen aus dem Pensum der Tertia. Paul.

Katholische Religionslehre (2 St. w.). Eingehende Behandlung der Apologetik nach dem Lehrbuch von Wedewei. S.: Weber, W.: Hellinger.

2. **Deutsch** (3 St. w.). Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Jungfrau von Orleans, Uhlands Ernst von Schwaben, Körners Friny. Die Dichtung der Befreiungskriege. Lesestücke und Gedichte aus Hopf und Paulsief. Vortragen auswendig gelernter Gedichte. Häusliche und Klassenanfänge. Paul.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Warum ist der Rhein gerade dem Deutschen so lieb? 2. Lessings Minna von Barnhelm, ein deutsches Lustspiel (Klassenanfang). 3. Die Vorfabel in Lessings Minna von Barnhelm (Ausarbeitung). 4. Welche Erinnerungen erweckt in uns die Wartburg? 5. Was gefällt uns an Chamisso's alter Waschfrau? (Klassenanfang). 6. Die romantischen Züge an der Jungfrau von Orleans bei Schiller. 7. Woran liegt es, daß Uhlands Ernst von Schwaben kein Stück unserer Bühne ist? (Klassenanfang). 8. Auf welche Begebenheit geht Uhlands Mähderin zurück? (Ausarbeitung). 9. Warum gehen wir so gern ins Theater? 10. Auch der Winter hat seine Freuden. (Klassenanfang).

3. **Latein** (7 St. w.). Verg. Aen I. II mit Auswahl nach Lange. Liv. XXI teilweise, nach Vollbrecht. Cicero de imp. Cn. Pomp. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, häusliche und Klassenarbeiten, kleine Ausarbeitungen, alle 6 Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Wiederholung der Formenlehre, Wiederholung und Ergänzung der Syntax, Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Holzweißig's Schulgrammatik und Übungsbuch. Paulus.

4. **Griechisch** (6 St. w.). Hom. Odys. I u. V mit Auswahl. Xen. Anab. II, III mit Auswahl. Wiederholung der Formenlehre. Syntax (Kasus- und Tempuslehre) nach Kaegi, Kurzgefaßte Grammatik. Mündliche Übungen im Übersetzen nach Seyffert-Bamberg. Regelmäßige Übersetzungen ins Griechische, daneben mehrere ins Deutsche. Dr. Kius, im letzten Vierteljahr Dr. Bredde.

5. **Französisch** (2 St. w.). Plöz-Nares S. 50 bis zu Ende. Sprech- und Memorierübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist Klassenarbeiten. Paulus; im letzten Vierteljahr Dr. Schlüter.

6. **Geschichte und Erdkunde** (3 St. w.). Deutsche und preußische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde von Europa mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdkunde. Ditto.

7. **Mathematik** (4 St. w.). Proportionen, Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Wiederholung der Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke, Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben. Hebel.

8. **Physik** (2 St. w.) Anfangsgründe der Chemie nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien. Einfachste Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und von der Elektrizität. Hebel.

9. **Gesang** (2 St. w.) Chorgefang. Dr. Bredde.

Obertertia.

Ordinarius: Professor Hüpeden (im Sommer: Schlunk.)

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.) Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Testamente, besonders Erklärung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Kurzer Abriß der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. Wiederholung des Katechismus, sowie der früher gelernten Sprüche, Psalmen und Lieder. Sommer: Schlunk; Winter: Hüpeden.

Katholische Religionslehre (2 St. w.) Die allgemeine und besondere Glaubenslehre nach dem Leitfaden von Dreher. Übersetzung und Erklärung einiger lateinischen kirchlichen Hymnen. Sommer: Weber; Winter: Hellinger.

2. **Deutsch** (2 St. w.) Lesen und Erklären von Gedichten und Prosa-Stücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek; besonders Balladen von Schiller und Uhland. Außerdem Körners Prinz und Uhlands Herzog Ernst von Schwaben. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Monatlich ein häuslicher oder Klassenaufsatz. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Stellen aus Dichtungen. Sommer: Schlunk; Winter: Hüpeden.

3. **Latein** (8 St. w.; Lektüre 4, Grammatik 4 St.) Caesar, de bello Gallico III, V, VI. Ovid etwa 300 Verse aus der Auswahl von Siebelis. Grammatik nach Ostermann-Müller. Wiederholung der Formen- und Kasuslehre; Erweiterung der Tempus- und Moduslehre. Mündliche Übungen im Übersetzen aus dem Ostermann-Müllerschen Übungsbuch und Rückübersetzungen aus Cäsar. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. Alle sechs Wochen eine Übersetzung aus Cäsar. Sommer: Schlunk; Winter: Möhl.

4. **Griechisch** (6 St. w.) Xenophons Anabasis I. Formenlehre nach der Grammatik von Ostermann. Mündliche und schriftliche Übungen. Wiederholung der Lehraufgabe der Untertertia. Pistor.

5. **Französisch** (2 St. w.) Grammatik nach Blöz-Kares Sprachlehre § 11—40 mit Auswahl. — Blöz Übungsbuch Lekt. 1—31. Lese-, Sprech- und Memorierübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Praetorius; im letzten Vierteljahr: Dr. Schlüter.

6. **Geschichte** (2 St. w.) Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Großen nach dem Lehrbuch von Jaenicke. Praetorius.

7. **Erdkunde** (2 St. w.) Physische und politische Erdkunde von Deutschland und den Kolonien. Praetorius.

8. **Mathematik** (3 St. w.) Flächengleichheit und Inhaltsberechnung von Figuren, Proportionen am Dreieck, Ähnlichkeit nebst einschlägigen Aufgaben. — Beendigung der Multiplikation und Division. Potenzen mit ganzzahligen Exponenten. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Dr. Heermann.

9. **Naturbeschreibung** (2 St. w.) Lehre vom menschlichen Körper. — Abschnitte aus der Mechanik und der Wärmelehre. Dr. Heermann.

10. **Gesang** (2 St. w.) Chorgesang. Dr. Brede.

11. **Zeichnen** (2 St. w.) Bis Ende Dezember: Wenzel.

12. **Schreiben** (1 St. w.) Bättenhausen.

Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Praetorius.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.) Geschichte des Reiches Gottes im Alten Testamente. Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnung. Auswendiglernen von Psalmen. 4. und 5. Hauptstück, Wiederholung der 3 ersten. Wiederholung und Neulernen von Liedern. Paul.

Katholische Religionslehre (2 St. w. mit Obertertia vereinigt).

2. **Deutsch** (2 St. w.) Behandlung poetischer und prosaischer Lesestücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsief. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz; jedes Vierteljahr ein Klassenaufsatz. Praetorius.

3. **Latein** (8 St. w.) Caesar de bello Gallico I, 1—28, II, IV; Ovid nach der Auswahl von Siebelis I. Grammatik nach Ostermann-Müller. Wiederholung der Formenlehre. Syntax: Kasuslehre, Orts-, Raum-, Zeitbestimmungen; das Wichtigste aus Tempus- und Moduslehre. Mündliche Übungen, im Übersetzen aus dem Ostermann-Müllerschen Übungsbuche und Rückübersetzen aus Caesar. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. Alle sechs Wochen eine schriftliche Übersetzung aus Caesar. Praetorius; vom 28. Okt. Mähl. Ovid: Praetorius.

4. **Griechisch** (6 St. w.) Die regelmäßige Formenlehre ausschließlich des Verbum liquidum nach Kaegi, Gramm. und Übungsbuch I. Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an das Übungsbuch. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Stoll, vom 28. Oktober Praetorius.

5. **Französisch** (2 St. w.) Plöb-Kares Elementarbuch Kap. 30—63. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. Paul.

6. **Geschichte** (2 St. w.) Deutsche Geschichte bis 1648 nach dem Lehrbuch von Jänicke. Stoll, im 3. Vierteljahr Dr. Kius, im letzten Paulus.

7. **Erdkunde** (1 St. w.) Außereuropäische Erdteile. Stoll, im letzten Vierteljahr Paulus.

8. **Mathematik** (3 St. w.) Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Positive und negative Zahlen. Einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Lehre von den Parallelogrammen und Trapezen, von den Sehnen und Winkeln am Kreise. Konstruktionsaufgaben. Hebel.

9. **Naturbeschreibung** (2 St. w.) Beschreibung und Vergleichung einiger Nadelhölzer und Sporenpflanzen. — Bau und Leben der Pflanze. — Ausländische Kulturpflanzen. Überblick über das Tierreich. Hebel.

10. **Gesang** (2 St. w.) Chorgesang Dr. Brede.

11. **Zeichnen** (2 St. w.) bis Ende Dezember Wenzel.

12. **Schreiben** (1 St. w. mit Obertertia vereinigt). Bättenhausen.

Quarta.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Paul.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.) Das Wichtigste über die Bibel und ihre Bücher. Übungen im Aufschlagen von Bibelstellen. Erste Einführung in das Biblische Lesebuch. Das 3. Hauptstück, Wiederholung der beiden ersten. Wiederholung und Neulernen von Kirchenliedern. Paul.

Katholische Religionslehre (2 St. w.). Das zweite Hauptstück des Katechismus. Das verklärte Leben Jesu. — Geschichte des Reiches Gottes im alten Testament (von Moses an) nach der biblischen Geschichte von Schuster. Einige Kirchenlieder. S.: Weber, W.: Hellinger.

2. Deutsch (3 St. w.). Satzlehre. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiefs Lesebuch. Auswendiglernen von Gedichten. Diktate und Aufsätze. Pistor.

3. Latein (8 St. w.). Wiederholung der Formenlehre. Syntax nach Ostermann-Müller. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen nach Ostermanns Übungsbuch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Paul.

4. Französisch (4 St. w.). Lektüre und Grammatik nach Plöb-Kares, Elementarbuch, Kap. 1—30. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Auswendiglernen von Gedichten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (abwechselnd häusliche und Klassenarbeiten). Dr. Brede.

5. Geschichte (2 St. w.). Griechische und römische Geschichte. Püttgen.

6. Erdkunde (2 St. w.). Europa außer Deutschland. Kartenskizzen. Praetorius.

7. Mathematik (4 St. w.). Rechnung über Gewinn und Verlust, Rabatt, Tara und Zinsen; umgekehrter Dreisatz nach Fölling. — Planimetrie bis zur Kongruenz der Dreiecke einschließlich nebst einschlägigen Aufgaben nach Uth. Dr. Heermann.

8. Naturbeschreibung (2 St. w.). Beschreibung und Vergleichung von Blütenpflanzen zum Aufsuchen der wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien. — Kriechtiere, Lurche, Fische und Gliederfüßer. Dr. Heermann.

9. Gesang (2 St. w.). Chorgesang. Dr. Brede.

10. Zeichnen (2 St. w.) bis Ende Dezember Wenzel.

11. Schreiben (1 St. w. mit Tertia vereinigt). Bättenhausen.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Brede.

1. Evangelische Religionslehre (2 St. w.). Biblische Geschichten des neuen Testaments nach Kurz mit Auswahl. Das zweite Hauptstück des Katechismus mit Luthers Erklärung nebst Sprüchen und vier Kirchenliedern. Wiederholung der in Sexta gelernten Abschnitte des Katechismus und der daselbst gelernten Lieder. Bättenhausen.

Katholische Religionslehre (2 St. w. mit Quarta vereinigt).

2. Deutsch (2 St. w.). Der einfache und erweiterte Satz; Satzzeichenlehre. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsief. Nacherzählen von Gelesenem; Auswendiglernen von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat oder kleiner Aufsatz. Pistor.

3. Latein (8 St. w.). Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, Deponentia. Unregelmäßige Formenlehre und einige syntaktische Regeln nach Ostermann-Müller. Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische und umgekehrt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dr. Brede: im letzten Vierteljahr: M ö h l.

4. Geschichtserzählungen (1 St. w.). Homerische Sagen nach dem Lesebuch. Pistor.

5. Erdkunde (2 St. w.). Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Pistor.

6. Rechnen (4 St. w.). Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Dreisatzrechnung (durch Schluß auf die Einheit zu lösen). Die deutschen Maße, Gewicht und Münzen. Bättenhausen.
7. Naturbeschreibung (2 St. w.). Leichtere Blütenpflanzen und wichtigere Wirbelthiere. Hebel.
8. Gesang (2 St. w.). Bättenhausen.
9. Zeichnen (2 St. w.) bis Ende Dezember. Wenzel.
10. Schreiben (2 St. w.). Bättenhausen.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Pistor.

1. Evangelische Religionslehre (3 St. w.). Biblische Geschichten des alten Testaments nach Kurz. Das erste Hauptstück des Katechismus mit Luthers Erklärung nebst Sprüchen und vier Kirchenliedern. Bättenhausen.
- Katholische Religionslehre (3 St. w.). Das erste Hauptstück des Katechismus. Biblische Geschichten des alten Testaments: Von Erschaffung der Welt bis Moses; Neues Testament: Jugend- und Leidensgeschichte Jesu. Kirchenlieder. Gebete. Beichtunterricht. S.: Weber, W.: Hellinger.
2. Deutsch (3 St. w.). Lesen und Erklären von Lesebüchern und Gedichten aus dem Lesebuche von Muff. Nachzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Auswendiglernen von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat. Ditto.
3. Latein (8 St. w.). Formenlehre nach dem lateinischen Übungsbuche von Ostermann-Müller. Lektüre der darin enthaltenen Lesebücher. Wörterlernen im Anschluß an den Übersetzungstoff. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Pistor.
4. Geschichtserzählung (1 St. w.). Lebensbilder aus der deutschen Geschichte. Ditto.
5. Erdkunde (2 St. w.). Grundlehren der Erdkunde; Heimatskunde. Übersicht über Europa und die andern Erdteile. Pistor.
6. Rechnen (4 St. w.). Die vier Grundrechnungsarten in benannten und unbenannten Zahlen. Einübung der Maße, Gewichte und Münzen. Zeitrechnung. Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. (Addition und Subtraktion). Bättenhausen.
7. Naturbeschreibung (2 St. w.). Blütenpflanzen, Säugetiere und einige Vögel. Hebel.
8. Gesang (2 St. w.). Bättenhausen.
9. Schreiben (2 St. w.). Bättenhausen.

Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung.

Michaelis 1901.

1. Es soll ein Dreieck gezeichnet werden, von dem die Winkelhalbierende W_a , der Halbmesser ρ des Inkreises und $\beta - \gamma$ gegeben sind.
2. Auf einer Kugel von r cm Halbmesser soll ein sie berührender Kegelmantel so aufgesetzt werden, daß sein Grundkreis in die Kugeloberfläche zu liegen kommt und die Fläche des Grundkreises von dem zu ihr senkrechten Kugelhalbmesser ein Drittel abschneidet. Welchen Halbmesser muß der Grundkreis und welche Höhe der Kugel haben? $r = 12$.

3. Von einem Dreieck sind $b-c$, p_a-q_a und γ gegeben. Man berechne die Seiten und die Winkel des Dreiecks, die nicht bekannt sind, $b-c = 22$ cm, $p_a-q_a = 48,7$ cm, $\gamma = 55^\circ$.
4. Von einem Kapital, das zu $3\frac{1}{2}\%$ jährlich auf Zinneszinsen ausgeliehen ist, wird am Ende jedes Jahres ein Zehntel des ursprünglichen Kapitals weggenommen. Nach wieviel Jahren wird das Kapital aufgezehrt sein?

D f e r n 1902.

1. Es soll ein Dreieck gezeichnet werden, von dem r , $b+c$ und $\beta-\gamma$ gegeben sind.
2. Einer Kugel mit einem r cm langen Halbmesser ist ein Cylinder einbeschrieben, dessen Achsenschnitt ein Quadrat ist. Wie groß sind die vier Stücke, aus denen sich die Kugel nun zusammensetzt?
3. Wie groß sind die Seiten und die Winkel eines Dreiecks, von dem $b-c$, die Differenz u_a-v_a der beiden Abschnitte von BC , die durch die Halbierungslinie von α gebildet werden, und γ gegeben sind?
 $b-c = d = 48$; $u_a-v_a = e = 28,8$; $\gamma = 33^\circ,4$.
4. Eine Rente von 2080 Mk., die noch m Jahre lang ausgezahlt werden muß, soll in eine andere verwandelt werden, die nach n Jahren erlischt. Wie groß wird die neue Rente, wenn die Zinsen zu $3\frac{1}{2}\%$ gerechnet werden? $m = 16$; $n = 20$.

Vom christlichen Religionsunterricht war keiner der christlichen Schüler befreit.

Jüdischer Religionsunterricht (je 2 St. w.). An diesem den jüdischen Schülern der beiden hiesigen Gymnasien freigestellten Unterrichte, welcher in der oberen Abteilung von dem Seminar-Dirigenten Dr. Lazarus, in der mittleren vom Seminarlehrer Horwitz und in der unteren vom Seminarlehrer Gutkind gegeben wurde, nahmen im S. 13, im W. 18 Schüler teil. Der Unterricht wurde in dem Gebäude des Wilhelms-Gymnasiums erteilt, für II₂ im Friedrichs-Gymnasium.

Hebräisch (2 Abteilungen in je 2 Stunden w.). Schlunk, dann Hüpeden in I und M ö h l in II. Teil nahmen im S. 3 Schüler der Prima und 2 Schüler der Obersekunda; im W.: 3 Schüler der Prima und 1 Schüler der Obersekunda.

Englisch (2 St. w.). Dr. Brede. Es nahmen Teil im S.: in Abt. I 5, in Abt. II 12 Schüler, im W.: in Abt. I 5, in Abt. II 11 Schüler.

Gesang (3 St. w.). Dr. Brede Chorgesang (I—IV), und Bättenhausen (V—VI). 1) Baß und Tenor (1 St. w. 29 Schüler der Klassen I und II); — 2) Sopran und Alt (1 St. w. 71 Schüler aus III—V); — 3) Chorgesang (1 St. w. 100 Schüler aus I—V); — 4) Quinta (2 St. w.); — 5) Sexta (2 St. w.) — von den Schülern der V war einer, von denen der VI keiner befreit.

Zeichnen für die Schüler der oberen Klassen (2 St. w. im Wilhelms-Gymnasium). W e n z e l. Es nahm Teil 1 Schüler der Klasse II.

Turnen. Die Anstalt besuchten im S.: 285, im W. 272 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 18, im W. 17	im S. 1, im W. —
aus anderen Gründen:	im S. —, im W. —	im S. 6, im W. 5
zusammen:	im S. 18, im W. 17	im S. 7, im W. 5
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. $6\frac{1}{3}\%$, im W. $6\frac{1}{4}\%$	im S. $2\frac{1}{2}\%$, im W. $1\frac{3}{4}\%$.

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 9 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 15, zur größten 43 Schüler.

Für den Turnunterricht insgesamt waren wöchentlich 24 Stunden angesetzt. Ihn erteilten:

Turnlehrer Bättenhausen in 4 Klassen . . .	10 Stunden,
Oberlehrer Paulus " 2 " . . .	6 "
Oberlehrer Praetorius " 1 " . . .	2 "
Der wissenschaftl. Hilfslehrer Paul " 1 " . . .	3 "
und der wissenschaftl. Hilfslehrer Otto " 2 " . . .	6 "

Eine Turnhalle und ein von Bäumen beschatteter Turnplatz, beide zum Gymnasium gehörig, liegen unmittelbar am Gymnasialgebäude. Turnspiele finden teils auf dem Turnplatz, teils (im Sommer) auf dem freilich $\frac{1}{2}$ Stunde entfernten Forste oder einem von Herrn Kommerzienrat Aschrott zur Verfügung gestellten Plage statt, an denen sich die Schüler alle gern beteiligen.

An dem Baden und Schwimmen in der Collet'schen Schwimmanstalt beteiligten sich 186 Schüler. Schwimmunterricht nahmen daselbst 20 Schüler. Freischwimmer sind 110 Schüler, von diesen haben das Schwimmen erst im Berichtsjahre erlernt 21.

Die Zahl der Freischwimmer beträgt 40% der Gesamtzahl der Schüler.

Verzeichnis der Lehrbücher.

Fach.	Titel und Preis.	Wird gebraucht in:
Religion. a) Evangelische.	Holzweißig, Repetitionsbuch (Mk. 2.10)	III ₁ —I.
	Voelker und Strack, Biblische Lesebuch (Mk. 1.80)	IV—II ₂ .
	Ev. Kirchengesangbuch (Mk. 1.30)	VI—I.
	Kurz, Biblische Geschichten (Mk. 1.30)	VI u. V.
	Katechismus von Ahlfeld und Spangenberg (Mk. 0.50)	VI—III ₁ .
	Das neue Testament, griechisch und deutsch, Stuttgart (Mk. 2.—)	II ₁ u. I.
b) Katholische.	Dreher, Lehrbuch für Obergymnasien, 4 Teile (Mk. 7.60)	II ₁ u. I.
	" Leitfaden, 5 Bändchen (Mk. 2.10)	III ₂ —II ₂ .
	Diözesankatechismus (Mk. 0.50)	VI—IV.
	Schuster, Biblische Geschichten (Mk. 0.60)	VI—IV.
Deutsch.	Hopf und Paulsiek, bearbeitet von Ruff, (Mk. 2.—, Mk. 2.40, Mk. 2.40, Mk. 2.40, Mk. 2.50, Mk. 2.50)	VI—II ₂ .
	Hopf und Paulsiek, mittelhochdeutsches Lesebuch, von Hoffmann (Mk. 2.—)	II ₁ .
	" " Abteilung für Prima, von Joh (Mk. 3.30)	I.
	Regeln und Wörterverzeichnis (Mk. 0.15)	VI—I.
Latein.	Ostermanns Übungsbuch, von Müller (Mk. 1.60, Mk. 2.20, Mk. 2.—, Mk. 2.—, Mk. 3.—)	VI—I.
	Ostermann-Müller, Lateinische Grammatik (Mk. 2.60)	III ₂ —I.
	Ovids Metamorphosen, von Siebelius (I Mk. 1.90)	III ₁ .
	Bergils Aeneis, von Lange (Mk. 1.80)	II.
	Livius, Auswahl aus B. 21—30, von Bollbrecht (Mk. 1.80)	II.
Griechisch.	Kaegi, Griechisches Übungsbuch I. Teil (Mk. 1.80) II. Teil (Mk. 2.—)	III ₂ u. III ₁ .
	Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik (Mk. 2.—)	III—II ₁ .

Fach.	Titel und Preis.	Wird gebraucht in:
Französisch.	Seyffert, Griechisches Übungsbuch II (Mk. 2.40)	II.
	Thuybides, Auswahl von Harder (Mk. 1.50)	I.
	Plöy-Kares, Elementarbuch B (Mk. 2.10)	IV u. III ₂ .
	" " Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Ausgabe B.	
	1) Übungsbuch von G. Plöy (Mk. 2.40)	III ₁ —II ₁ .
	2) Sprachlehre von G. Plöy und D. Kares (Mk. 1.30)	III ₁ —II ₁ .
Hebräisch.	Strack, Übungsbuch (Mk. 4.—)	II ₁ u. I.
Englisch.	Tendering, Kurzgefaßtes Lehrbuch (Mk. 1.70)	II ₁ u. I.
Geschichte und Erdfunde.	Diefenbach, Reg.-Bez. Kassel (Mk. 0.40)	VI.
	Debes, mittlerer Schulatlas (Mk. 1.50)	VI u. V.
	Daniel, Leitfaden der Geographie (Mk. 1.10)	V—II ₂ .
	Jaenike, Geschichte der Griechen und Römer (Mk. 1.20)	IV.
	" Deutsche und Brandenburg-preussische Geschichte (I Mk. 1.20, II Mk. 1.50)	III ₂ —II ₂ .
	Wagner, Abriß der hessischen Geschichte (Mk. 1.—)	II ₂ .
	Debes u. K., Schulatlas für die mittleren und höheren Klassen (Mk. 5.—)	IV—I.
	Herbst, Historisches Hilfsbuch (I Mk. 2.30, II Mk. 1.80, III Mk. 1.90)	II ₁ u. I.
	Bußger, Historischer Schulatlas (Mk. 2.70)	III ₂ —I.
Rechnen und Mathematik.	Fölsing, Rechenbuch II (Mk. 1.20)	V u. IV.
	Uth, Leitfaden der Planimetrie (Mk. 1.80)	IV—I.
	Reidt, Aufgabenammlung zur Arithmetik und Algebra (Mk. 3.25)	III ₂ —I.
	Lieber und von Lümann, Trigonometrie etc. (Mk. 2.10)	II ₁ u. I.
	Schülke, Vierstellige Logarithmentafeln (Mk. 0,80)	II ₂ —I.
Physik. Natur- beschreibung. Gesang.	Sumpf, Grundriß der Physik mit Anhang von Pieper (Mk. 3.70)	III—I.
	Schmeil, Leitfaden der Zoologie (Mk. 2.80)	VI—III ₁ .
	Stolzenberg, Liederheft (Mk. 1.80)	VI u. V.
	Sering, Chorbuch (Mk. 1.80)	IV—I.
Zum Gebrauch empfohlene Bücher.		
	Thibaut, Französisches und deutsches Wörterbuch (Mk. 8.25).	
	Sachs-Vilatte, Französisches und deutsches Wörterbuch (Mk. 14.—).	
	Heinichen, Lateinisch-deutsches Wörterbuch (Mk. 7.50).	
	" Deutsch-lateinisches Wörterbuch (Mk. 6.50).	
	Venjeler, Griechisch-deutsches Wörterbuch (Mk. 8.—).	
	Klinge, Geschichte der deutschen Nationallitteratur (Mk. 2.50)	II ₁ u. I.

II. Verfügungen der vorgelegten Behörde.

Cassel, 9. April. Die Pausen zwischen den Unterrichtsstunden sind zu vermehren. Auf jede Stunde sind 10 Minuten Pause zu rechnen, nach 2 Stunden hat eine größere Pause einzutreten.

Cassel, 19. April. Mitteilung, daß zum Bau eines Zeichenkaales 21,000 Mark bewilligt worden sind.

Cassel, 29. April. Die Einführung des Leitfadens der Zoologie von Schmeil wird genehmigt.

Cassel, 9. August. Schiller betreffende Schriften und Programmabhandlungen sind in einem Exemplar an den schwäbischen Schillerverein einzusenden.

Cassel, 23. Oktober. Anmeldungen für die Kaiser-Wilhelms-Akademie für militärärztliches Bildungswesen haben ein halbes Jahr vor dem Eintritt zu erfolgen.

Cassel, 2. Dezember. Die Lehrer der Physik haben im Unterrichte auch die Witterungskunde zu beachten und maßvoll zu lehren.

III. Schulgeschichte.

Das neue Schuljahr 1901/1902 wurde am Montag, den 15. April 3 Uhr mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet und 55 neu aufgenommene Schüler auf die Schulgesetze verpflichtet.

Der wissenschaftliche Hilfslehrer Friedrich Otto wurde für das Schuljahr mit der Erteilung von 13 Unterrichtsstunden am Friedrichs-Gymnasium beauftragt.

Friedrich Otto, geboren am 9. Oktober 1867 zu Waldau, Landkreis Cassel, besuchte von 1877 bis 1886 das Friedrichsgymnasium zu Cassel und studierte dann zu Leipzig und Marburg klassische Philologie. Nach bestandenen Staatsexamen genügte er zunächst seiner Militärpflicht und legte dann sein Seminar- und Probejahr am Wilhelmsgymnasium in Cassel ab. Darauf war er an dieser Anstalt und vorübergehend in Schwwege und Limburg a. L. als wissenschaftlicher Hilfslehrer thätig.

Am 11. Mai besuchte Direktor Treutlein vom Realgymnasium in Karlsruhe den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht an der Anstalt.

Am 15. Mai nahm ein großer Teil der Lehrer an der Versammlung der Lehrer der höheren Lehranstalten der Provinz Hessen-Nassau und des Fürstentums Waldeck in Hersfeld teil. — An demselben Tage besuchte Se. Excellenz der Herr Minister Dr. Studt in Begleitung Sr. Excellenz des Herrn Oberpräsidenten Grafen Zedlig-Trübschler, des Herrn Geh. Regierungsrat D. Dr. Lahmeyer und des Herrn Geh. Regierungsrat Waldhausen die Anstalt.

Der Vormittagsunterricht fand im Sommerhalbjahr nur in der Zeit vom 1. Juni bis 31. August von 7 bis 12 Uhr statt, sonst von 8 bis 1 Uhr, eine Neuerung, die sich sehr wohl bewährt hat.

Am 1. Mai beging der Schuldiener Melcher sein 50jähriges Dienstjubiläum. Am Friedrichsgymnasium war er seit Ostern 1865 als Schuldiener thätig gewesen. Nach Schluß des Unterrichts wurde ihm im Direktorzimmer unter Beisein des Lehrerkollegiums von Herrn Geheimrat D. Dr. Lahmeyer nach einer ehrenden Ansprache das ihm allerhöchst verliehene Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens und eine Ehrengabe in Geld überreicht. Eine ebensolche Gabe überreichte ihm der Direktor im Namen des Lehrerkollegiums. Die beiden Primi der Oberprima übergaben ihm im Namen der Schüler der

Anstalt einen schönen Armstuhl. Von den Lehrern des Wilhelms-Gymnasiums, die früher dem Lyceum Fridericianum angehört hatten, erhielt er eine Glückwunschadresse.

Am 1. Oktober trat er dann auf seinen Wunsch in den Ruhestand, nachdem er dem Gymnasium 36 $\frac{1}{2}$ Jahr treu gedient und seines Amtes stets mit großer Gewissenhaftigkeit gewaltet hatte. Möge ihm noch ein langer und schöner Lebensabend beschieden sein.

Am 22. Mai besuchte Herr Geheimrat D. Dr. Lahmeyer den Unterricht der Seminar-kandidaten Dr. Amelungk und Paulus, ebenso den Unterricht des erstgenannten Kandidaten am 26. September.

Am 23. Mai fanden bei sehr günstigem Wetter die üblichen eintägigen Klassen-ausflüge statt unter Führung der Ordinarien oder ihrer Stellvertreter.

Am 6. Juni überbrachte der Direktor Herrn Geheimen Regierungsrat D. Dr. Lahmeyer seine und des Lehrerkollegiums Glückwünsche zu seiner Ernennung zum Oberregierungsrat und Direktor des Provinzial-Schulkollegiums.

Kandidat Paulus wurde zu einer Manöverübung von dem letzten Vierteljahr seines Seminar-jahres befreit.

In den ersten Tagen der Juliferien machte der Primanergesangverein unter Führung des Oberlehrers Dr. Breda und unter Begleitung des wissenschaftlichen Hilfslehrers Otto eine Tour an den Rhein.

Nach den Juliferien fanden in der Zeit vom 14. bis 31. August in Fachkonferenzen eingehende Besprechungen über die neuen Lehrpläne statt.

Am 7. August wurde eine gemeinsame Andacht abgehalten zum Gedächtnisse der dahingeschiedenen Kaiserin Friedrich, der hohen Gönnerin unseres Gymnasiums. Auf ein an Se. Majestät von dem Direktor im Namen der Anstalt gerichtetes Beileidschreiben ging folgendes Telegramm ein: „Se. Majestät der Kaiser und König lassen Ihnen, den Lehrern und Schülern des Friedrichs-Gymnasiums für die treue Beileidskundgebung herzlich danken. Auf allerhöchsten Befehl der Geheime Kabinettsrat i. V. v. Valentini.“

Am 20. August fand ein Freischwimmen unter Leitung des Oberlehrers Paulus statt, bei dem sich 21 Schüler freischwammen; am 23. war ein Wettschwimmen. Bei Gelegenheit der Sedanfeier wurden den Siegern in diesem die dafür ausgesetzten Preise eingehändigt.

Am 24. August starb ein braver und hoffnungsvoller Schüler der Anstalt, der Unterprimaner Erwin Kuhn. Nachdem der Direktor an diesem Tage in der gemeinsamen Andacht seiner in ehrender Weise gedacht hatte, geleiteten ihn am 26. seine Lehrer und Mitschüler zur letzten Ruhestätte.

Am 2. September fand in üblicher Weise die Feier des Tages von Sedan statt. Der Direktor hielt einen Vortrag über Anton von Werners Kriegsmalerei unter besonderer Berücksichtigung der kriegerischen Ereignisse von 1870 und 71. Am Nachmittag wurde bei günstigem Wetter unter sehr zahlreicher Beteiligung der Angehörigen der Lehrer und Schüler und sonstiger Freunde der Anstalt der übliche Ausflug in den Wald bei Kirchditmold gemacht.

Vom 7. September an übernahm Prof. Hüpeden probeweise wieder einige Stunden, während von Anfang des Schuljahres bis zum 1. Oktober der Cand. prob. Rudolf Schlunk mit seiner Vertretung beauftragt war. Im Winter gab er dann 10 Stunden Unterricht wöchentlich.

Die schriftliche Reifeprüfung für den Michaelistermin war vom 26. bis 30. August, die mündliche unter dem Voritze des Direktors am 18. September.

Dr. Amelung verließ nach Vollendung seines Seminarjahres das Friedrichs-Gymnasium, um eine Lehrstelle am Gymnasium zu Fulda zu versehen.

Von Michaelis an konnte der neu aufgebaute Zeichensaal in Benutzung genommen werden. Das ganze Schulgebäude war im Laufe des Sommers innen und außen sorgfältig renoviert worden, so daß es nun einen sehr freundlichen Anblick bietet.

Kaplan Weber war für das Winterhalbjahr, bis zum 13. Februar, zu weiteren Universitätsstudien beurlaubt. Den katholischen Religionsunterricht erteilte für ihn den Schülern beider Gymnasien der Militärpfarrer Hellinger.

Da außer Prof. Hüpeden auch Prof. Stoll für das Winterhalbjahr in seinem Unterrichte erleichtert werden mußte, so wurde der Seminarfandidat vom Wilhelms-Gymnasium past. extr. Karl M ö h l mit der Erteilung von 16 Unterrichtsstunden beauftragt. Vom 16. Dezember an wurde er dem Friedrichs-Gymnasium als Seminarfandidat überwiesen.

Am 10. November fand unter fast ausnahmsloser Beteiligung der konfirmierten Schüler die gemeinsame Abendmahlsfeier der evangelischen Lehrer und Schüler in der St. Martinskirche statt.

Vom 13. November bis zum 16. Februar begann der Vormittagsunterricht erst um halb 9 Uhr.

Am 9. Dezember trat Dr. Franz Schlüter als Seminarfandidat bei der Anstalt ein.

Am 20. Dezember besuchte Herr Provinzial-Schulrat Dr. Kaiser den Unterricht des Kandidaten M ö h l.

Zum 31. Dezember wurde der Zeichenlehrer der beiden Gymnasien, Karl Wenzel, auf sein Nachsuchen pensioniert, nachdem er von Ostern 1886 an den Zeichenunterricht an den beiden genannten Anstalten erteilt hatte. An seine Stelle tritt mit dem 1. April 1902 der Zeichenlehrer Friedrich Schaper von der Realschule zu Emden.

Am 18. und 19. November wohnte der Direktor als Gast den Verhandlungen der hier tagenden Versammlung von Direktoren deutscher Reformschulen bei.

Am 23. Dezember fand in der üblichen Weise bei brennenden Weihnachtsbäumen eine liturgische Weihnachtsandacht statt. Zwei der Anstalt im Namen Sr. Majestät des Kaisers überwiesene Exemplare von Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ wurden nach Beendigung der Andacht von dem Direktor den Schülern Iber III₁ und Spohr III₂ eingehändigt.

An demselben Tage wurde Prof. Dr. Kius von einem Schlaganfall betroffen, und obgleich sich sein Befinden bald in sehr erfreulicher Weise wieder besserte, so mußte doch Vertretung desselben für das ganze letzte Quartal angeordnet werden. Es geschah das so, daß der Direktor zu seinen 10 Stunden noch 2 hinzunahm, Prof. Stoll zu seinen 14 Stunden noch 2, Prof. Hüpeden zu seinen 10 noch 3, Kandidat M ö h l zu seinen 16 noch 7 und Kandidat Dr. Schlüter mit der Erteilung von 5 Unterrichtsstunden beauftragt wurde.

Am 17. Januar erkrankte auch Prof. Püttgen und mußte 4 Wochen vertreten werden.

Am 24. und 25. Januar weilte der Direktor in Berlin, indem er einer Einladung der Mitabiturienten Sr. Majestät des Kaisers gefolgt war, die mit dem Kaiser am 25. Januar vor 25 Jahren von der Anstalt entlassen worden waren. Von den drei noch lebenden Lehrern der Klasse nahm an der Zusammenkunft außer ihm noch Geheimrat Prof. Dr. Hartwig von Frankfurt teil. Geheimrat Dr. Vogt hier hatte wegen seines Alters die Teilnahme abgelehnt. Von den 16 Mitabiturienten des Kaisers waren 10 erschienen. Zwei sind tot, einer ist krank und drei weilen im Ausland. Erschienen waren Rechts-

anwalt Dr. Jouvenal, Landgerichtsrat Klepper und Regierungsrat Dr. Schmid aus Kassel, Staatsanwaltschaftsrat Ganslandt aus Marburg, Landgerichtsrat Sommer aus Frankfurt a. M., Regierungsrat Blankenhorn aus Hildesheim, Geheimer Bergrat Lengemann aus Aachen, Landgerichtsrat Heyer aus Neuwied, Regierungsrat Ziemann aus Königsberg i. Pr. und Oberlehrer Dr. Brauneck vom Wilhelms-Gymnasium in Hamburg. Am 25. Januar mittags 1 Uhr wurden die genannten Lehrer und Mitschüler Sr. Majestät von Allerhöchstdemselben im Sternensaal des königlichen Schlosses empfangen. Der Kaiser unterhielt sich mit jedem einzelnen in freundlichster Weise und frische Erinnerungen der gemeinsamen Gymnasialzeit auf. Am Abend des Tages vereinigten sich die Teilnehmer an dem Empfang zu einem Festessen im „Kaiserhof“, zu dem eigens künstlerisch ausgestattete Karten angefertigt waren, die auf der Vorderseite in Lichtdruck das Bild des Kaisers als des damaligen Prinzen Wilhelm, des betreffenden Klassenzimmers und der Aula des Gymnasiums zeigten. Das Festmahl verlief, ebenso wie eine am Abend vorher veranstaltete gemütliche Zusammenkunft im Hotel des Offizier- und Beamtenvereins zur größten Befriedigung aller, und die Feier wurde noch dadurch erhöht, daß die Gemahlinnen von fünf ehemaligen Mitschülern des Kaisers zugegen waren. Sie wird allen Teilnehmern eine schöne Erinnerung bleiben.

Am 27. Januar wurde durch eine Festfeier in der Aula der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers begangen. Es wechselten Chorgesänge und Deklamationen. Die Festrede hielt Prof. Stoll über die politischen Beziehungen Englands zu Deutschland in den letzten drei Jahrhunderten. Zu dem Geburtsfeste waren der Anstalt im Auftrage des Kaisers farbige Reproduktionen von Bildern des Kaiserpaars Friedrich von Angeli aus dem Verlage von Troitsch übersandt worden, die der Festversammlung gezeigt werden konnten. Herr Oberregierungsrat D. Dr. Lahmeyer wohnte der Feier bei.

In einem Schreiben an Se. Majestät brachte der Direktor seine und der Anstalt Glückwünsche zu Allerhöchst dessen Geburtsfeste dar. Darauf ging folgendes Telegramm ein: „Ihnen wie Lehrern und Schülern des Friedrichs-Gymnasiums herzlichen Dank für die treuen Segenswünsche. Wilhelm R.“

Die schriftliche Reifeprüfung für den Ostertermin war vom 3. bis 7. Februar, die mündliche unter dem Voritze des Herrn Oberregierungsrat D. Dr. Lahmeyer am 19. Februar.

Am 26. Februar fand die feierliche Entlassung der Abiturienten durch den Direktor statt.

Der Geburts- und Todestage der Kaiser Wilhelms I. und Friedrichs III. wurde in üblicher Weise gedacht.

Im Herbst und Frühjahr war Oberlehrer Dr. Bredde wieder mehrere Tage zur Teilnahme an der Einjährigenprüfung beurlaubt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenzübersicht für das Schuljahr 1901/1902.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1901	16	23	24	25	38	41	36	43	40	286
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1900/1901	15	4	6	9	1	6	8	2	3	54
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	18	13	11	30	25	21	39	37	.	194
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	.	1	7	2	1	5	.	.	39	55
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1901/1902	19	15	23	37	33	36	46	39	39	287
5. Zugang im Sommerhalbjahr . . . . .	.	.	.	.	1	.	.	.	1	2
6a. Abgang im Sommerhalbjahr	1	1	3	2	3	3	5	1	1	20
6b. Abgang durch Versetzung zu Michaelis . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	.	1	.	.	1	.	.	.	1	3
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahrs	18	15	20	35	32	33	41	38	40	272
9. Zugang im Winterhalbjahr . . . . .	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1
10. Abgang im Winterhalbjahr . . . . .	.	.	.	.	.	1	1	.	.	2
11. Frequenz am 1. Februar 1902	18	15	21	35	32	32	40	38	40	271
12. Durchschnittsalter	18 ^{8/12}	18	16 ^{10/12}	15 ^{10/12}	14 ^{9/12}	13 ^{9/12}	12 ^{7/12}	11 ^{4/12}	10 ^{8/12}	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Ausw.	Davon aus Urmorten	Ausl.	Gesamtzahl der Schüler.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	243	16	.	28	230	53	22	4	287
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	230	13	.	29	219	50	20	3	272
3. Am 1. Februar 1902	230	13	.	28	218	50	20	3	271

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährigen Militärdienst haben zu Ostern 1901 erhalten 19 Schüler, davon sind 5 zu einem praktischen Berufe abgegangen.

C. Verzeichnis der für reif erklärten Schüler der Oberprima.

Sfde. Nummer	Name	Nuf- Vorname	Geburts-		Alter	Be- kennt- nis bezw. Reli- gion	Des Vaters		An- gabe der Ein- tritts- klasse	Dauer des Aufenthalts in der		Gewählter Beruf
			Ort	Tag			Stand	Wohnort		An- falt	Pri- ma	
a. Michaelis 1901.												
1.	Haupt	Oskar	Cassel	7. Mai 78	23J.5M.	ref.	Ingenieur	Cassel	VI	13 ¹ / ₂	3 ¹ / ₂	Naturwissenschaft.
b. Ostern 1902.												
2.	Scholl	Ferdinand	Cassel	14. Nov. 83	18J.4M.	ref.	Kaufmann †	Cassel	VI	9	2	Naturwissenschaft.
3.	Israël	Friedrich	Cassel	3. Jan. 84	18J.2M.	ref.	Musiklehrer †	Cassel	VI	9	2	Philologie.
4.	Martin	Heinrich	Cassel	10. Mai 84	17J.10M.	ref.	Rechtsanwalt	Cassel	VI	9	2	Theologie.
5.	Wolf	Heinrich	Cassel	26. Juli 83	18J.7M.	ref.	Lehrer †	Cassel	VI	9	2	Philologie.
6.	Volland	Ernst	Walburg	19. März 84	17 J.11M.	ref.	Landwirt †	Walburg	II ₁	3	2	Landmesser.
7.	Brill	Otto	Cassel	22. Jan. 84	18J.1M.	ref.	Vollziehungsbe- amter	Cassel	II ₂	4	2	Verwaltungsdienst.
8.	Thomas	Paul	Siegen	30. April 84	17J.11 M.	uniert	Apothekenbesitzer	Cassel	IV	7	2	Baufach.
9.	Hüpeden	Martin	Hinteln	12. Nov. 82	19J.4M.	ref.	Professor	Cassel	VI	10	2	Maschinenbaufach.
10.	Flug	Emil	Cassel	9. Aug. 84	17J.7M.	luth.	Eisenb.-Betriebs- Sekretär	Cassel	VI	9	2	Neuere Philologie.
11.	Simprecht	Paul	Cassel	17. Oktob. 83	18J.4M.	luth.	Rechnungsrat	Cassel	VI	9	2	Maschinenbaufach.
12.	Teichmüller	Wilhelm	Cassel	1. Nov. 83	18J.4M.	luth.	Kaufmann	Cassel	VI	10	2	Theologie.
13.	Friede	Max	Hagenau	4. März 83	19 J.	luth.	Oberst	Cassel	II ₁	3	2	Heeresdienst.
14.	Koch	Richard	Cassel	11. Juni 83	18J.9M.	luth.	Banquier	Cassel	VI	9	2	Bergfach.
15.	Belbinger	Paul	Holzminden	27. April 82	19J.9M.	luth.	Kaufmann	Cassel	VI	10	3	Theologie.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. **Bibliothek 1900/1901.** a. Lehrerbibliothek. Aus den etatsmäßigen Mitteln sind im Laufe des Jahres 1900 angeschafft worden:

An Fortsetzungen: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Neue Jahrbücher des klassischen Altertums. — Lehrproben und Lehrgänge. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Gymnasium. — Blätter für höheres Schulwesen. — Pädagogisches Wochenblatt. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Monatschrift für das Turnwesen. — Christliche Welt und Chronik der christlichen Welt. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. — Kahler, Bücherlexikon. — Jahrbuch des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preußen. — Knackfuß, Kunstgeschichte. — Gerber und Greef, lex. Taciteum.

Einzelwerke. Justi, Hessisches Trachtenbuch. Viezgr. 1 u. 2. — Wolgast, Das Elend unserer Jugendlitteratur. — Schrader, Erfahrungen und Bekenntnisse. — Schmoller, Grundriß der allgemeinen Volkswirtschaft I. — Münch, Über Menschenart und Jugendbildung. — Krieger, 7 Tage am Hofe Friedrich Wilhelms I. — Gaede und Brinkmann, Repetitorium I.

— Langguth, Goethes-Pädagogik. — Langguth, Goethe als Pädagog. — Langguth, Goethe als pädagogischer Schriftsteller. — Spielhagen, Problematische Naturen. — Nagel, Deutschland. — Ludwig, Turnunterricht. — Hofegger, Erdsegen. — Kömpler, Handbuch für Lehrer. — Livius v. Weisenborn V, 1. — Varden, Aufgabensammlung. — Preuß, Sammlung von Formeln, Beispielen und Aufgaben aus der rechnenden Naturf. — Prantl, Lehrbuch der Botanik. — Kimpel, Volksschulwesen. — Suchier-Birch-Hirschfeld, Geschichte der französischen Litteratur. — Wilmanns, Leben und Dichten Walthers von der Vogelweide. — Winkelmann, Allgemeine Verfassungsgeschichte. — Weinhold, Physikalische Demonstrationen. — Fortsbotanisches Merkbuch. — Seiler, Entwicklung der deutschen Kultur. — Erdmann, Bedeutung des Wortes. — Bücher, Entstehung der Volkswirtschaft. — Polack, Zweihundert Jahre preußischen Königtums. — Sallwürt, 5 Kapitel zum Erlernen fremder Sprachen. — Goedeke, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung. — Pfeleiderer, Glaubens- und Sittenlehre. — Harnack, Wesen des Christentums. — Budde, Religion des Volkes Israel. — Schröder, Deutsche Rechtsgeschichte. — Kerp, Methodisches Lehrbuch der Erdkunde. — Brand, Die Renaissance in Florenz und Rom. — Schröder, Vom papiernen Stil. — Otte, Archäologisches Wörterbuch. — Züllicher, Einleitung in das neue Testament. — Levin, Anfangsunterricht in der Chemie. — Klein u. Niede, Angewandte Mathematik und Physik. — Frenkel, Skelett des Menschen. — Mach, Analyse der Empfindungen. — Weiser, Der praktische Elektriker. — Gerland, Die darstellende Geometrie mit 26 Tafeln. — Dorenwell, Der deutsche Auffsatz. — Lüpke, Elektrochemie. — Schönbach, Über Lesen und Bildung. — Bartels, Die deutsche Dichtung der Gegenwart. — Staude, Der Katechismus-Unterricht I. — Lehmann, Erziehung und Erzieher. — Hertwig, Handbuch der Zoologie. — Haas, Deutsche Nordseeküste. — Wegener, Deutsche Ostseeküste. — Sterne, Werden und Vergehen. — Wattenbach, Schriftwesen des Mittelalters. — Fischer, Geschichte der neueren Philosophie I—VI. — Nagel, Anthropogeographie I. — Paul, Deutsches Wörterbuch. — Inama-Sternegg, Deutsche Wirtschaftsgeschichte I—III. — Schiller, Weltgeschichte I u. II. — Burckhardt, Kultur der Renaissance in Italien I u. II. — Meyer, Das deutsche Volkstum. — Breysig, Kulturgeschichte der Neuzeit I u. II. — Weinhold, Die deutschen Frauen im Mittelalter I u. II. — Hohenzollern-Jahrbuch III.

An Geschenken erhielt die Bibliothek:

Von Sr. Excellenz dem Herrn Kultusminister: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele IX. — Vom Kaiserlichen Reichs-Marine-Amt: Lindner, Die deutsche Hansa. — Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium: 1. Die Hohenzollern in Bild und Wort, 2 Exemplare. 2. Lohmeyer, Zur See mein Volk. 3. Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1899 u. 1900, je 5 Exemplare. 4. Beiträge zur Flotten-Novelle, 5 Exemplare. 5. Handels- und Machtpolitik, Reden und Aufsätze 1 u. 2, je 5 Exemplare. — Von der Residenzstadt Cassel: Bericht über die Verwaltung 1898/99. — Von der Universität Marburg: Chronik XII 1898/99. — Vom Bureau of education, Washington: Report for 1897/98 I u. II. — Von den Photographen Bartels und Bellson: Imagines discipulorum gymnasii, Cassel 1897 u. 1899. — Von Herrn Verlagsbuchhändler Kay: Stenzler, Lindner und Landwehr, Lehr- und Lesebuch der Geschichte. — Von Herrn Rentner Plitt: Plitt, Vor 30 Jahren, 2 Exemplare. — Von der Direktion des Gymnasiums: Adreßbuch von 1899. — Von Herrn Professor Hüpeden: Zeitschrift für den Religionsunterricht I—VII. — Von Herrn Professor Dr. Riis: 1. Verhandlung der 48. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner. 2. Kunze, Kalender 1900. 3. Grenzboten 1900. 4. Litterarisches Centralblatt 1900. 5. Hessenland 1900. 6. Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, Fortsetzung. 7. Kreger, Die Betrogenen.

b. Schülerbibliothek.

Raabe, Gesammelte Erzählungen, 3. Bd. — Bode, Bilkstein. — Müller-Bohn, Graf Moltke. — Dahn, Am Hofe Herrn Karls. — Jugendfreund. — Kiehl, Geschichten und Novellen, Gesamtausgabe v. Pflugl-Hartung Napoleon I. — Wisfrid, Geschichte der Päpste. — Sternfeld, Französische Geschichte. — Kämmler, Sächsische Geschichte. — Dahn, Stilicho. — Hausrath, Vater Maternus. — Hausrath, Unter dem Katalpenbaum. — Hausrath, Potamiaena. — Sperl, Die Söhne des Herrn Budivoj. — Hoffmeyer, Unser Preußen. — Deutscher Kinderfreund. — Luckenbach, Bilder zur alten Geschichte. — Haushofer, Oberbayern. — Haushofer, Tyrol. — Heyck, Friedrich I. König v. Preußen. — Jäger, Weltgeschichte, 4. Bd.

1. Bibliothek 1901/1902. a. Lehrerbibliothek. Aus den etatsmäßigen Mitteln sind im Laufe des Jahres 1901 angeschafft worden:

An Fortsetzungen: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Neue Jahrbücher des klassischen Altertums. — Lehrproben und Lehrgänge. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Gymnasium. — Blätter für höheres Schulwesen. — Pädagogisches Wochenblatt. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht.

— Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Monatschrift fürs Turnwesen. — Christliche Welt und Chronik der christlichen Welt. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preußen.

Einzelwerke. Mische, Der kleine Katechismus Luthers, 3. Bd. — Banes, Anleitung zum Englisch-Sprechen. — Chun, Aus den Tiefen des Weltmeeres. — Allgemeine deutsche Biographie, 45. Bd. — Söhnus, Unsere Pflanzen. — Warneck, Mission in der Schule. — Paulsen, philosophia militans. — Waag, Bedeutungsentwicklung unseres Wortschatzes. — Häckel, Welträtsel. — Buchstein, Die griechische Bühne. — Haugwitz, Der Palatin. — Abdes, Kant contra Häckel. — Hartmann, Geschichte Italiens im Mittelalter I u. II. — Vilmar, Von einem Zeitgenossen. — Hanstein, Das jüngste Deutschland. — Schiller, Weltgeschichte III. — Wattenbach, Anleitung zur lateinischen Paläographie. — Boldmar, Lehrbuch der Chemie. — Meyer, Die deutsche Litteratur des 19. Jahrhunderts. — Cheyne, Das religiöse Leben der Juden nach dem Exil. — Inama-Sternegg, Deutsche Wirtschaftsgeschichte III. — Blot, Geschichte der Niederlande I. — Asbach, Deutschlands gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung. — Staude, Der Katechismus-Unterricht II u. III. — Schomberg, Stoffe zur Behandlung des kleinen Katechismus. — Bismarck, Anhang II. Aus Bismarcks Briefwechsel. — Pfeleiderer, Die Idee eines goldenen Zeitalters. — Boldrich und Burgerstein, Somatologie des Menschen. — Wilamowitz-Möllendorf, Griechische Tragödie I u. II. — Kolbwey, Französische Synonymik. — Hohenzollern-Jahrbuch IV.

An Geschenken erhielt die Bibliothek:

Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: 1. Denkmäler deutscher Tonkunst III—VI. 2. Deutsches Flottenlesebuch für höhere und mittlere Lehranstalten. 3. Laufbahnen in der Kaiserlich deutschen Marine, Tafel I. 4. Knopf, Die Tuberkulose. 5. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele X. — Von der Residenzstadt Cassel: Bericht über die Verwaltung 1899. — Vom Bureau of education, Washington: Report for 1898/99 I, 1899/1900 I. — Von Herrn Direktor Professor Breuer: Breuer, Funktionen einer complexen Variablen. — Von Herrn Professor Dr. Riis: Kunze, Kalender 1901.

b. Schülerbibliothek:

Das neue Univerſum XXI u. XXII. — Gymnasial-Bibliothek 7. — Reventlow, Die deutsche Flotte. — Sperl, Hans Georg Portner. — Menge, Einführung in die antike Kunst. — Orscheidt, Aus der Werkstatt der Natur. — Kraepelin, Naturstudien im Garten. — Das große Weltpanorama. — Adolf Stern, Die letzten Humanisten.

2. Bilder und historisch-philologische Anschauungsmittel:

Lenßen, 7 Farbentafeln der heutigen Schularten; 5 Zeichnungen von Pompeji (Schülerarbeiten), beides geschenkt von Oberl. Paulus; Launig, Wandtafel No. XXIX; Deutschlands Seemacht, Übersichtstafel, 3 Exemplare, Geschenk des Herrn Ministers; 2 Karten zur Vektüre des Livius (Hannibals Alpenübergang) und des Cicero (Mithridatischer Krieg), gezeichnet und geschenkt von Bunge II.

3. Physikalische Lehrmittel:

Es wurden angeschafft: Ein Dynamometer und eine optische Bank nebst Nebenapparaten; ferner Poste, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, 14. Jahrgang.

4. Naturgeschichtliche Lehrmittel:

Es wurden angeschafft: Ein menschliches Skelett; drei Buchholdische Präparate, nämlich eine Kreuzspinne, Schweinefinnen im Fleisch und ein Einsiedlerbandwurm; und vier anatomische Tafeln von Fränkel (III—VI).

Es wurden geschenkt: Von Fräulein B. Heußner eine Vogelspinne (Mygale Henza) und eine Cteniza Californica; von Frau Geh. Ober-Justizrat Bartels eine Käfersammlung; von Junkel (IV) ein Steißfuß, von den Brüdern v. Fürstenberg (III) ein Stück von dem Badenzahn eines Elefanten, von Friemann (III) ein Fischabdruck; eine Nattraupe; von Herrn Buchhändler Kempf eine Sammlung mikroskopischer Präparate; von Herrn Buchhändler Hühn ein Kasten, enthaltend die Anschauungsmittel zur Herstellung des Glases.

5. Geographische Lehrmittel:

Schmidt-Jacob, Deutschland orohydrographisch; Schmidt-Jacob, Deutschland politisch; beide bei Velhagen und Klasing erschienen. Sydow-Habenschicht, Balkanhalbinsel. Baldamus, Historische Karte von Deutschland im 16. Jahrhundert.

Die Bibliotheken verwaltete Professor Dr. Riis, im letzten Quartal Oberlehrer Prätorius, die philologisch-historischen Anschauungsmittel Oberlehrer Paulus, die physikalischen Lehrmittel Oberlehrer Dr. Heermann, die naturgeschichtlichen Professor Hebel, die geographischen Professor Stoll, die Sammlung von Musikalien Oberlehrer Dr. Brede, die Lehrmittel für den Zeichenunterricht Zeichenlehrer Wenzel, das Hauptinventar und Turninventar Lehrer am Gymnasium Bättenhausen.

Allen freundlichen Gebern, welche unsere Sammlungen mit Geschenken bedacht haben, sage ich auch an dieser Stelle im Namen des Gymnasiums herzlichen Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Die Zahl der Freischüler während des Rechnungsjahres 1901 betrug 31, die Summe des erlassenen Schulgeldes 3450 Mark.

2. Das Schönfeldsche Beneficium für Studierende der ev. Theologie, die in den Dienst der hessischen Landeskirche zu treten sich verpflichten, zunächst für solche aus der Familie des Stifters, des ehemaligen Superintendenten in Cassel Gregorius Schönfeld, der im Jahre 1628 als Professor der Theologie in Marburg verstorben ist. S. Programm von 1844, S. 56 f. — Dieses Stipendium erhielt für das Jahr 1901 der Studiosus der Theologie Otto Riemen Schneider aus Cassel.

3. Das Eckhardische Beneficium für Studierende, zunächst für solche aus der Familie der Stifter, dann für bedürftige und fleißige Schüler des Friedrichs-Gymnasiums, gestiftet von dem ehemaligen Lehrer an der Casselschen Schule Nikolaus Eckhard, der am 30. August 1622 als Superintendent in Cassel verstorben ist, und seiner am 9. November 1621 verstorbenen Ehefrau Kunigunde Eckhard. S. Programm 1844, S. 57. — Dieses Beneficium genießt seit 1898 der Studiosus der Medizin Ernst Kausch aus Leipzig-Meuditz.

4. Die Richtersche Denkmünze, gestiftet im Jahre 1847 von ehemaligen Schülern des ersten Rektors des Casselschen Lyceums Karl Ludwig Richter († 1802) zur Verleihung an solche Abiturienten des Friedrichs-Gymnasiums, die sich durch Fleiß und Sittlichkeit während ihres gesamten Aufenthaltes in Prima bewährt haben. S. Programm von 1848, S. 79 ff. — Die Denkmünze wurde am 26. Febr. d. J. dem Abiturienten Heinrich Martin verliehen.

5. Die Flügel-Stiftung, gestiftet im Jahre 1870 von ehemaligen Schülern des Professors Dr. Johannes Flügel (Lehrers am Gymnasium von 1835 bis 1870, verstorben in Cassel am 18. Januar 1894) zur leihweisen Abgabe von Schulbüchern und zur unentgeltlichen Verteilung von Schulheften an bedürftige Schüler des Friedrichs-Gymnasiums. S. Programm von 1872, S. 30 f. — Aus dieser Stiftung wurden im Laufe des verflossenen Schuljahres Bücher und Schreibhefte an 57 Schüler ausgegeben. Der Kapitalstock der Stiftung beträgt 4682,10 Mark.

6. Das Prinz Wilhelm-Stipendium, gestiftet 1877 von Ihren Kaiserlichen Hoheiten dem Kronprinzen Friedrich und der Frau Kronprinzessin Viktoria zum Andenken an den Gymnasialbesuch Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Wilhelm, jetzigen Deutschen Kaisers und Königs Wilhelm II. Majestät, für Studierende, die an dem Friedrichs-Gymnasium die Entlassungsprüfung als Schüler der Anstalt bestanden haben, und zwar in erster Linie für solche, die Söhne von

Lehrern dieses Gymnasiums sind. S. Programme von 1877, S. 56 und von 1889, S. 71. — Dieses Stipendium erhielt von Ostern 1901 ab der Stud. jur. Ernst Heußner.

7. Das Jubiläums-Beneficium, gestiftet beim ersten hundertjährigen Jubiläum des Friedrichs-Gymnasiums im Jahre 1879 zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Schüler dieser Anstalt. S. Programm von 1880, S. 23 ff. — Der Kapitalbestand der Stiftung beträgt 4597,52 Mark. Das Beneficium wurde zu einer Hälfte dem Untersekundaner Georg Schaub und dem Untertertianer Alexander Weith verliehen, zur andern Hälfte dem Oberprimaner Heinrich Wolf und dem Untersekundaner Ernst Ide.

8. Das Dr. Ernst Kornemannsche Stipendium, gestiftet 1879 von dem früheren Schüler des Gymnasiums, dem am 3. November 1892 als Institutsvorsteher in Paris verstorbenen Dr. Ernst Kornemann, für solche Studierende der neueren Sprachen im Ausland, welche Abiturienten des Friedrichs-Gymnasiums gewesen sind. S. Programme von 1880, S. 25 und von 1881 S. 68 f. — Der Kapitalbestand dieser Stiftung beträgt 21011,72 Mark. — Für dieses Stipendium war in dem abgelaufenen Schuljahr kein Bewerber vorhanden.

9. Die Logische Stiftung, begründet 1879 durch ein Geschenk des Banquiers Edmund Loy als Beihilfe zu den Ausbildungskosten für Söhne von Lehrern des Friedrichs-Gymnasiums. S. Programme von 1880, S. 25, und von 1881, S. 69. — Das Stiftungskapital ist durch Zinsenertrag jetzt auf 6392,39 Mark angewachsen. — Das Stipendium der Stiftung erhielt im abgelaufenen Schuljahr der Stud. jur. Walther Stoll.

10. Die Dr. Friedrich Großsche Stiftung, ein Vermächtnis des früheren Lehrers des Gymnasiums (1845 bis 1847 und 1854 bis 1869), des am 30. September 1879 als Bibliothekar der Landesbibliothek in Cassel verstorbenen Dr. Friedrich Groß zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Schüler des Friedrichs-Gymnasiums, zunächst solcher, die der Familie des Stifters angehören. S. Programm von 1881, S. 13. — Das Kapital dieser Stiftung beträgt jetzt 3074,71 Mark. Die Zinsen wurden stiftungsmäßig den beiden Enkeln des Stifters, den Untersekundanern Hans Appel und Karl Groß verliehen.

11. Das Luther-Stipendium des Friedrichs-Gymnasiums zu Cassel, gestiftet zum 10. November 1883 von den damaligen evangelischen Lehrern des Gymnasiums für solche Studierende der ev. Theologie, welche Abiturienten dieser Anstalt gewesen sind. S. Programm von 1884, S. 37. — Das Stiftungskapital beträgt jetzt 4223,49 Mark. — Das Stipendium dieser Stiftung erhielt für 1901 der Stud. theol. Otto Niemenschneider aus Cassel.

12. Die Gideon Vogt-Stiftung, gestiftet 1893 von Lehrern des Gymnasiums und früheren Amtsgenossen und Schülern des am 31. März 1893 in den Ruhestand getretenen Direktors Geh. Reg.-Rats Dr. Gideon Vogt zu Geldgeschenken an begabte, fleißige, brave und bedürftige Schüler des Friedrichs-Gymnasiums, im Sommer vorzugsweise als Beihilfe zur Bestreitung der Kosten einer Badefur oder eines Landaufenthaltes. S. Programm von 1894, S. 14 f. — Das Stiftungskapital beträgt jetzt 5021,09 Mark. Ein Stipendium wurde für 1901 dem Sertaner Wilhelm Kehm verliehen.

Das neue Schuljahr wird Montag, den 7. April nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet werden. Am Vormittage desselben Tages von 8 Uhr an findet die Aufnahmeprüfung der neu zugehenden Schüler statt, soweit diese nicht schon am 21. März geprüft worden sind.

Nachdem ich schon im vorigen Jahresbericht die s. Z. entdeckte verbindungsartige Vereinigung von Primanern zu Trinkgelagen gebührend gerügt habe, füge ich im Auftrage des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums mit Beziehung auf jene Vorkommnisse hier nochmals eine auch für die Eltern der Schüler und für weitere Kreise bestimmte Warnung und Mahnung an. Damit die Milde, mit der gegen die damals Beteiligten verfahren worden ist, nicht zu der Meinung verleite, es werde auch in Zukunft in ähnlichen Fällen nicht streng genommen werden, bemerke ich hiermit ausdrücklich, daß, wenn sich Schüler unsrer Anstalt wieder ähnlicher Ausschreitungen schuldig machen sollten, die Schule mit voller Strenge gegen sie einschreiten wird.

Cassel, am 10. März 1902.

Dr. Fr. Heußner.

Das neue Schuljahr wird
eröffnet werden. Am Vormittag
zugehenden Schüler statt, sowie

Nachdem ich schon im
Primanern zu Trinkgelagen
Schulkollegiums mit Beziehung
und für weitere Kreise bestimmt
damals Beteiligten verfahren
ähnlichen Fällen nicht streng
unsrer Anstalt wieder ähnlich
gegen sie einschreiten wird.

Cassel, am 10. März

hr mit einer gemeinsamen Andacht
bet die Aufnahmeprüfung der neu
ft worden sind.

verbindungsartige Vereinigung von
frage des königlichen Provinzial-
ne auch für die Eltern der Schüler
mit die Milde, mit der gegen die
eite, es werde auch in Zukunft in
ausdrücklich, daß, wenn sich Schüler
en, die Schule mit voller Strenge

Fr. Heußner.

